

# Sekte lockt mit Bibelkursen in die Abhängigkeit

**In einem Aufklärungsvideo über die Shincheonji-Sekte unterhält sich Jaël Binggeli mit Lara und der Südkoreanerin Min. Zusammen spüren sie Hintergründen und Problematiken von Shincheonji nach.**

«Hast du auch schon einmal eine Nachricht von einer fremden Person erhalten, die schreibt, wie cool sie es findet, wie du im Glauben unterwegs bist?» Mit diesen Worten führt Jaël im Brave beLIFE-Video<sup>1</sup> über die Shincheonji-Bewegung ins Thema ein.

Nach der Kontaktaufnahme folge jeweils bald die Einladung zu einem Online-Bibelkurs. Jaël hat solche Nachrichten schon fünfmal erhalten. «Ich wurde hellhörig, weil mir die Frauen, die mich angeschrieben hatten, unbekannt waren.» Eine Freundin äusserte den Verdacht, dass dies Leute von Shincheonji sein könnten. Jaël hatte noch nie etwas davon gehört und wollte der Sache nachgehen.

## **Persönliche Betroffenheit**

Auch Lara hatte Berührungspunkte mit Shincheonji. «Ich wurde selbst schon mehrmals angeschrieben», erzählt sie. «Und ich hörte von einer Kollegin, die Teil davon war, inzwischen aber wieder ausgetreten ist.» Die Zeit bei Shincheonji hat Laras Kollegin nicht gutgetan. Nach dem Austritt musste sie ihr Leben aufräumen und neu ordnen.

Die Geschichte ihrer Kollegin veranlasse Lara dazu, über Shincheonji zu reden und andere Menschen diesbezüglich zu sensibilisieren. Die Sekte richtet sich vor allem an junge Christen.

## **Hintergründe zu Shincheonji**

Shincheonji ist eine Neuoffenbarungsreligion aus Südkorea. Genau übersetzt bedeutet der Name «neuer Himmel, neue Erde». Der Gründer Man-Hee Lee rief die Bewegung 1984 ins Leben. «Er versteht sich als einzig wahrer Pastor der Endzeit», erklärt Jaël. «Er glaubt, unsterblich zu sein und der einzige, der die Bibel richtig auslegt.» Junge Anhänger sollen gewonnen und auf die Endzeit vorbereitet werden. Dazu dient eine Bibelschule der Bewegung, das «Zion Christian Mission Center» oder «International Bible College».

Mitglied von Shincheonji wird man nach einem intensiven «Bibeltraining». Nach eigenen Angaben hatte Shincheonji 2019 rund 600 Bibelschulen mit 100'000 Absolventen in 29 Ländern. Dazu gehören Deutschland, Holland, Spanien und Japan. Experten schätzen die Zahl der Anhänger auf 250'000.

Seit der Pandemie sind sie verstärkt auf Social Media und christlichen Dating-Plattformen aktiv. Sie werben aber auch in öffentlichen Räumen für ihre Bewegung. So zum Beispiel an Bahnhöfen oder unter Studenten.

## **Ist Shincheonji eine Sekte?**

Jaël erwähnt drei Punkte, die Shincheonji als Sekte erweisen. Erstens hat die Bewegung eine zentrale Leitfigur. Zweitens ist der Kontakt nach aussen unerwünscht. Und drittens hat Shincheonji starke hierarchische Strukturen. Weiter werden auch regelmässig die Räumlichkeiten ge-

<sup>1</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=v0w2-zKyFgU>

wechselt und Kritik wird unterbunden. Andere Gemeinden werden als «dämonisches Werk» betrachtet.

Besonders fällt Jaël auf, wie Schritt für Schritt in die Lehre von Shincheonji eingeführt wird. «Mitglieder werden dann unter Druck gesetzt, selber zu missionieren.» Besonderes Misstrauen sei geboten, wenn dazu aufgefordert werde, gewisse Dinge vor Familie und Freunden zu verheimlichen.

### **Woran erkennen wir Shincheonji?**

Lara gibt Anhaltspunkte, wie die Bewegung erkannt werden kann. «Du wirst persönlich angesprochen oder angeschrieben und gleich von Anfang an zu einem Bibelkurs eingeladen. Dieser Kurs findet in einem öffentlichen Raum, online oder in einer gemieteten Wohnung statt.» Die inhaltlichen Schwerpunkte der Kurse liegen auf den Gleichnissen und dem Buch der Offenbarung. Kritische Fragen sind nicht gerne gesehen und jeder Teilnehmer hat von Anfang an eine Betreuungsperson zur Seite.

### **In Südkorea kirchenspaltend**

Min (Name von brave beLIFE geändert) ist eine Südkoreanerin. Sie lebt seit vier Jahren in der Schweiz. «Der Name Shincheonji ist in koreanischen Kirchen bekannt», erzählt sie. «Für die Gemeinden in Korea sind sie ein grosses Problem.» Als «Erntemänner» bezeichnete Personen werden in etablierte Gemeinden geschickt, wo sie Mitglieder

werden. Sobald sie Ansehen gewonnen haben, beginnen sie mit ihrer Aufgabe. «Sie bringen Spaltung in die Kirche und ziehen Gemeindemitglieder zu Shincheonji.» Wo immer Konflikte aufkommen, versuchen sie, diese zur Eskalation zu bringen.

### **Junge Menschen sind im Fokus**

Shincheonji wurde in der Türkei propagiert, dann auch in Europa und Afrika. Einen Grund für den Erfolg sieht Min in der Betonung der Endzeit. Wer die Lehre annimmt, wird als Teil der 144'000 Auserwählten von Offenbarung 7 bezeichnet. Die Mitglieder müssen dann beweisen, dass sie zu diesen gehören, indem sie neue Mitglieder gewinnen.

Min bestätigt, dass sich Shincheonji stark auf junge Menschen ausrichtet. Wenn Jugendliche ihre Probleme zur Sprache bringen, wird darauf verwiesen, dass mit ihnen zum Schöpfer gegangen werden soll. Dann folge bald die Einladung zu einem Bibelkurs. Und auch das Hinzuziehen eines Mentors sei üblich.

Auf die Frage, wie man sich am besten gegen Sekten wie Shincheonji wappnet, betont Min die Wichtigkeit, die Bibel gut zu kennen. «So wirst du merken, wenn etwas nicht der Wahrheit entspricht.»

Quelle: [www.livenet.ch](http://www.livenet.ch), Markus Richner · Bearbeitung: Peter Schmid

# **LÜCHTFÜÜR - EIGEN TEENIE LÄGER**

**ÄS LÄGER ZMITTS IM SCHÖNE ÄMMITAL. ZÄMÄ WEI MIR EH QUULI ZYT ERLÄBÄ MIT SPILI, ACTION UND TÖIFGANG. MIR WEI GOTT NECHER LEHREKENNÄ, ÜSI HÄRZ LAH ENTFACHE UND DAS BRÖNNENDE FÜÜR IH DIE WÄUT USETRAGE.**

**11. JULI AM ABEND BIS 15. JULI AM NACHMITTAG  
TEENIES AB DER 6. KLASSE BIS UND MIT 9. KLASSE | KOSTEN: 100.-  
AUF DEM EIGEN BEI GRÜNENMATT  
ANMELDEN BIS 25. JUNI AUF [WWW.LÜCHTFÜÜR.CH](http://WWW.LÜCHTFÜÜR.CH)**

